

Roitzsch, 14.10.2019

Ein Pflug für die neue Trinkwasserleitung

**Mitte Oktober beginnt die MIDEWA die Arbeiten im Triftweg in Roitzsch /
Spezielles Verfahren ohne offenen Rohrgraben / Bauende bereits für Ende
Oktober geplant**

In Roitzsch (Stadt Sandersdorf-Brehna) wird im Triftweg ab 15. Oktober 2019 ein Teil der bestehenden Trinkwasserleitung erneuert.

Die MIDEWA arbeitet bei dieser Investitionsmaßnahme mit der Firma Föckersperger aus Mittelfranken zusammen. Denn der überwiegende Teil der Leitung wird im sogenannten Pflugverfahren verlegt. Wie MIDEWA-Bauleiter Ralf Rinzsch erläutert, erfolgt das mit Hilfe einer Zugmaschine und eines speziellen Erdpflugs. Vorher zusammengeschweißte Teil der neuen Kunststoffleitung, die über einen Innendurchmesser von 300 Millimeter verfügt, werden dabei gewissermaßen untergepflügt - und so in einer Tiefe von etwa 150 Zentimetern im Boden platziert.

Das Verfahren, weiß Ralf Rinzsch, eignet sich vor allem für Arbeiten außerhalb von Ortschaften oder am Rande von Wohnbebauungen. Voraussetzung ist, dass der Untergrund entsprechend beschaffen ist und sich der Kabelpflug ungehindert vorarbeiten kann. Der Aufwand sei durch das Verfahren in geschlossener Bauweise deutlich geringer, betont der MIDEWA-Bauleiter.

Stellenweise lässt sich aber der offene Rohrgraben auch im Triftweg nicht vermeiden, vor allem dort, wo die neue Leitung in das bestehende Versorgungsnetz eingebunden wird oder andere Medien die Trasse kreuzen. Die Mitarbeiter der MIDEWA-Niederlassung mit Sitz in Bitterfeld kümmern sich um diese Arbeiten.

Die im Triftweg vorhandene Trinkwasserleitung besteht noch aus Guss. In der Vergangenheit hatte es in dem Bereich mehrere Rohrbrüche gegeben, die vor allem dem Alter der Leitung geschuldet waren. Um die Versorgungssicherheit für die Kunden wieder zu verbessern, investiert der Wasserversorger hier. Bereits bis Ende Oktober sollen die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 394 Beschäftigte (Stand: Januar 2019), einschließlich 22 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die



Pressemitteilung

MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de